

SPD will IGS-Neubau im Gewerbegebiet

„Perspektive auf längere Sicht ist an anderer Stelle nötig“ / Stadt setzt stattdessen auf Sanierung

Von Saskia Döhner

Linden-Mitte. Für die zu großen Teilen marode Integrierte Gesamtschule (IGS) Linden fordert die Lindener SPD jetzt einen Neubau. Dafür soll ein brachliegendes Gewerbegebiet am Lindener Hafen westlich der Bernhard-Caspar-Straße erschlossen werden. Einen entsprechenden Antrag will die SPD in der Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer am 30. Januar stellen.

Mit den knapp 14 Millionen Euro, die der Stadtrat bereits beschlossen hat, könnten zwar die dringenden Schäden am Gebäude beseitigt werden, sagte Philipp Schmalstieg, SPD-Ortsvereinsvorsitzender und Sohn des früheren Oberbürgermeisters Herbert Schmalstieg. Aber langfristig komme man um einen Neubau nicht herum: „Diese Schule braucht auf längere Sicht eine Perspektive. Diese Perspektive kann nicht das Hangeln von Sanierung zu Sanierung sein. Wir brauchen einen Neubau an anderer Stelle.“

Ein möglicher Standort könne ein ungenutztes Grundstück am Rande des Lindener Hafens sein, findet der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat, Matthias Voß. Das Areal sei durch seine Nähe zu einem angrenzenden Wohngebiet und einer Stadtbahnhaltestelle der Linie 9 gut geeignet. Die Stadt solle dieses Gelände für eine „städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ vorsehen.



Das bestehende Gebäude der IGS Linden am Lindener Berg ist marode.

FOTO: MICHAEL WALLMÜLLER (ARCHIV)

Die räumliche Situation der IGS sei sehr unbefriedigend, heißt es in dem Antrag. Zurzeit sei der Schulbetrieb auf vier Gebäude verteilt, demnächst (wenn die Ihmeschule von der Helene-Lange-Schule in

Beschlag genommen wird) würden es drei Gebäude sein – und zusätzliche Räume in Containern. Das erzeuge viel Leerlauf für Lehrer und Schüler, die zwischen den Gebäuden unterwegs seien. Durch zusätz-

liche Bauten am vorhandenen Standort werde die Situation nicht wesentlich besser. „Schulräume, die heutigen Ansprüchen genügen, lassen sich nur durch einen Neubau für die gesamte Schule an einem einzigen Standort schaffen“, argumentiert die SPD Linden.

Das Grundstück zwischen Badenstedter und Davenstedter Straße westlich der Bernhard-Caspar-Straße biete viele Vorteile, die Sportanlagen der Schule bei Linden 07 seien noch gut erreichbar. Auch die Bemühungen der Stadtverwaltung, für die Grundstücke am Lindener Hafen eine neue Nutzung zu finden, blieben davon unberührt. Zudem könnte der Schulbetrieb bis zur Fertigstellung des Neubaus in den derzeitigen Gebäuden weiterlaufen.

Von den Linken kommt Zustimmung. Es sei schön, dass jetzt endlich auch die Sozialdemokraten in Linden erkannt hätten, wie nötig ein Neubau sei, sagte der Linken-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Dirk Machentanz. Die Linken hätten schon vor einem Jahr einen Neubau gefordert.

Der frühere SPD-Ratscherr Ernst Barkhoff hatte allerdings bereits die Überbauung des Westschnellwegs vorgeschlagen, um einen IGS-Neubau zu ermöglichen. Schüler, Eltern und Lehrer fordern seit Langem mehr Platz. Zwischenzeitlich hatte die IGS Räume der früheren Ihmeschule mitgenutzt, aber diese beansprucht die Helene-Lange-Schule, da die Gymnasien wegen des Abiturs nach 13 Jahren einen Jahrgang mehr unterbringen müssen.

Die Stadt hatte die Forderung nach einem Neubau bislang immer strikt abgelehnt und darauf verwiesen, dass das Bestandsgebäude keinen Platz für große Erweiterungen habe. Während der Sanierung sollen die Schüler in Container ausweichen, die bis zu zehn Jahre stehen könnten. Schulleiter Peter Schütz zeigte sich enttäuscht, dass die Stadt stets auf die Enge des bisherigen Standortes verweise, statt neue Grundstücke in Betracht zu ziehen. Wiederholt hatten Schüler und Eltern gegen die miserablen baulichen Zustände öffentlich protestiert.



miezebello
die freundlichen futtermärkte

Rinti Filetto
je 420g-Dose
1.79
100g = 0.43

Rinti Max-i-mum
verschiedene Sorten
je 1kg-Pckg.
4.99
100g = 0.50

Dokas Hühnerbrust o. Entenbrust
in Streifen
je 250g-Pckg.
3.99
100g = 1.60

Mac's Katzenfutter
getreidefrei
je 400g-Dose
1.39
100g = 0.35

Animonda Vom Feinsten
je 100g-Schale
0.52

Megacat's
mit Babypuderduft
je 14kg-Beutel
9.99
1kg = 0.71

Adressen und Tel. Nr.:
www.miezebello.de

Hier sind wir für Sie da:
Bemerode • Garbsen-Berenbostel • Celle-Altencelle • Hambühren
Hannover-Bothfeld • Hannover-Linden • Langenhagen • Wunstorf-Luthe

Kenner wissen es schon länger: Man kauft am besten bei miezebello

BEKANNTMACHUNG

**Landeshauptstadt Hannover
22. Sitzung des Stadtbezirksrats
Linden-Limmer**

Der Bezirksrat des Stadtbezirks Linden-Limmer tagt öffentlich am **Mittwoch, den 30. Januar 2019, um 18.00 Uhr**, im Saal des Freizeitheims Linden, Windheimstraße 4

Auf der Tagesordnung:
Informationen über Bauvorhaben; Bericht des Stadtbezirksmanagements; Bericht der Sanierungskommission
Anörungen: Abschluss der Sanierung Limmer-Satzungsbeschluss und Aufhebung Stadtlumbaugebiet
Entscheidungen: Zuwendungen aus den eigenen Mitteln des Stadtbezirksrates Linden-Limmer;
Anträge: Variantenvergleich Sanierung/Neubau IGS Linden; Wasserung städtischer Bäume und Sträucher bei Trockenperioden; Schadensgutachten für die denkmalgeschützten ehemaligen Continental-Industriebauten auf dem Wasserstadt-Gelände; Autorisierter Sonntag in Linden; Anordnung „Quartiersinitiativen im Stadtbezirk“; Grenzmarkierung für Halteverbot Blumenauer Straße; Einsatz von Gelenkbussen auf den Buslinien 100 und 200; Prüfauftrag für einen Stadtbahntunnel unter der Limmerstraße von der Spinnerstraße bis zum Westschnellweg; IGS Linden – neuer Standort; Radschnellweg Hannover – Garbsen in Limmer und Linden Nord; Antrag auf Durchführung einer öffentlichen Anhörung zum Thema „Planung Hochbahnsteig Offentseinstraße – Probleme mit dem Leben auf der Limmerstraße; Verkehrssicherheit des Fuß- und Radweges im Bereich „Zur Schwannenburg/Heinrich-Kollmann-Weg“; Einrichtung einer Anwohnerzone in Hannover-Linden; Veröffentlichung der Mitschnitte von Bezirksratssitzungen; Erstellung eines Parkflächenkatasters für Linden-Limmer; Budget 10 Jahre Integrationsbeiratsarbeit; Intensivierung der Fassadenbegrünung; Öffentliche Ladestationen für Elektrofahräder im Stadtbezirk Linden-Limmer; Öffentliche Radservicestationen im Stadtbezirk Linden-Limmer; Bewerbung um Cannabis-Modellprojekt
Anfragen: Reinigung der öffentlichen Toilettenanlage auf dem Lindener Marktplatz; Missbräuchliches Parken in den Anwohnerbereichsstraßen in Linden-Süd; Brandstiftungen im Bereich des Fischerhofes; Erlichtung der Kreuzung Ricklinger Straße/Fischerhof sowie Einrichtung einer Fahrradstraße; Auswirkungen der Trockenheit auf Straßenbäume; Freie Pflanzmöglichkeit auf Höhe Minister-Stüve-Straße; Sitzgelegenheiten im Stadtbezirk; Allgemein verständliche Spielfeldschilder; City-Light-Poster-Vitrinen in Linden-Limmer; Blühpflanzen im öffentlichen Verkehrsraum; Biber im Bereich der Ihme
Einwohner*innenfragestunde: gegen 19:00 Uhr nach abschließender Beratung eines Tagesordnungspunktes.
**Bezirksbürgermeister
Rainer Grube**

Die vollständige Tagesordnung hängt an der Informationstafel in der Rathaushalle sowie im Freizeitheim Linden und ist abrufbar im Internet unter www.ratsinfo-hannover.de

5134201_000119

Es geht um Leben und Tod

Die neue Kunstgalerie Metavier zeigt Werke zu Trauer und Sterben – in den Räumen eines Bestattungsunternehmens

Von Simon Benne

Linden-Mitte. Narben sind die Signaturen des Lebens auf einem Körper. Gemessen daran haben die Menschen auf diesen Bildern viel erlebt. Mehr als Menschen erleben sollten. Der hannoversche Fotograf Andre Gernar ist nach San Salvador gereist, wo rivalisierende Straßengangs sich erbittert bekämpfen. Die Folgen der mörderischen Konflikte hat der 34-Jährige in eindringlichen Bildern dokumentiert. Die Narben von Schusswunden in der Haut eines jungen Mannes. Die Tätowierungen, die Gangmitglieder als Erkennungszeichen tragen. Und die Trauer im Gesicht einer Mutter, die ihren Sohn verloren hat.

Jetzt sind Gernars Fotos in Linden zu sehen – in der ersten Ausstellung überhaupt, die in der neuen Kunstgalerie Metavier in der Stephanusstraße über die Bühne geht. „Diese Galerie ist ein Angebot, sich mit Tod und Sterblichkeit zu beschäftigen, ehe das Thema im eigenen Leben akut wird“, sagt deren Gründer Sven Friedrich Cordes. Die Galerie soll vor allem

Arbeiten zur Vergänglichkeit des Lebens zeigen: „Der Diskurs über die eigene Endlichkeit gehört in die Mitte der Gesellschaft.“ Mit dem Thema Tod kennt er sich aus: Cordes ist Bestatter in dritter Generation, sein Großvater gründete 1934 ein Bestattungsunternehmen in Empelde. Seit November betreibt Cordes zusätzlich eine Filiale in der Stephanusstraße – und der Raum, in dem sonst Trauergespräche stattfinden, dient jetzt auch als Kunstgalerie.

„Ich habe einen spannenden Beruf“, sagt er. „Man lernt unterschiedliche Menschen kennen und weiß nie, was der Tag bringt.“ Der unkonventionelle Unternehmer setzt auf „alternative Trauerfeiern“. So richtet er ein „Letztes Abendmahl“ aus, ein Drei-Gänge-Menü, bei dem die Urne mit der Asche des Verstorbenen ihren Platz am Kopfende der Tafel hat. Angehörige dürfen bei ihm auch helfen, den Verstorbenen für die Beisetzung zurecht zu machen. „Als Bestatter habe ich Leichen im Keller – und der Tod darf kein Tabuthema sein.“

Die Galerie soll helfen, dass der Tod seinen Platz unter den Lebenden findet. „Wir haben schon viele Zusendungen von Künstlern bekommen“, sagt Kurator Johann Brandes. Etwa vier Ausstellungen pro Jahr sind geplant: Fotografie, Malerei und Skulptur; dazu kommen Lesungen, Workshops und ein Vortrag mit Abendmahl.

Die Ausstellung in der Galerie Metavier, Stephanusstraße 2 (Eingang Heesestraße), ist bis zum 1. April zu sehen. Geöffnet ist donnerstags von 18 bis 20 Uhr und sonntags von 11.30 bis 13.30 Uhr. Am 16. Februar ist ein „Leichenschmaus“ bei festlicher Tafel geplant. Am 9. März folgt ein Vortrag über die Arbeit von Andre Gernar. Infos unter Telefon 70 05 20 29.



Kunst beim Bestatter: Johann Brandes, Andre Gernar und Sven Friedrich Cordes (von links). FOTO: MORITZ FRANKENBERG

Zustimmung für Vorstand der CDU

Ahlem-Badenstedt-Davgenstedt. Solche Zustimmungswerte sind sogar in Diktaturen nicht selbstverständlich: Mit 100 Prozent der Stimmen hat die Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbands Ahlem-Badenstedt-Davgenstedt den amtierenden Vorstand wiedergewählt. „Dies zeigt, wie harmonisch und reibungslos unser Ortsverband derzeit funktioniert“, sagt der alte und neue Vorsitzende Michael Wiechert. „Und genau das wollen wir so auch in der Zukunft fortsetzen“, kündigt er an. Als seine Stellvertreter bestätigten die Mitglieder Volker-Udo Höhne, Heinrich Schulz und Sabine Dudda. *rm*

IN KÜRZE

Bibliotheken stellen Onlinemedien vor

Mühlenberg/Badenstedt. Zu einer Einführung in Datenbanken und elektronische Medien lädt die Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg, Mühlenberger Markt 1, am Montag, 28. Januar, ein. Ab 15 Uhr erfahren Interessierte, welche digitalen Medien die Stadtbibliothek anbietet. Zudem wird erklärt, wie und auf welchen Geräten Interessierte diese Medien bequem zu Hause lesen und hören können. Ebenfalls ab 15 Uhr läuft am Dienstag, 29. Januar, in der Stadt- und Schulbibliothek Badenstedt, Planlagenstraße 22, die gleiche Informationsveranstaltung. Der Eintritt zu den beiden Veranstaltungen ist frei. *elg*

Stadionbad am Sonntag geschlossen

Calenberger Neustadt. Wegen eines Schwimmwettkampfes bleibt das Stadionbad am kommenden Sonntag, 27. Januar, geschlossen. Somit können die Sauna und die Schwimmhalle ganztägig nicht genutzt werden. *elg*

Orgel-Pluskonzert bei Michaelis

Ricklingen. Zu einem Orgel-Pluskonzert lädt der Freundeskreis Musik in Michaelis am morgigen Freitag, 25. Januar, ein. Nastja Schkinder am Akkordeon und Dainis Medjaniks an der Violine spielen ab 19 Uhr in der Michaeliskirche, Stammstraße 55, unter anderem Werke von Pjotr Iljitsch Tchaikowsky, Antonio Vivaldi und Niccolò Paganini. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, am Ausgang wird jedoch um eine Spende der Besucher gebeten. *elg*

Stunksitzung bei den Lindener Narren

Linden/Mitte. Zu ihrer Hannoverschen Stunksitzung laden die Lindener Narren am Montag, 28. Januar, in das GOP Hannover, Georgstraße 36, ein. Um 20 Uhr tritt dort der Kabarettist, Sänger und Pianist Matthias Brodowy auf – und die Narren verleihen ihren närrischen Preis Stunk 2019. Restkarten für die Show gibt es noch für 25 und 24 Euro, ermäßigt für 19 Euro. Sie können online unter www.variete.de oder telefonisch unter 30186710 erworben werden. *elg*

STADT-ANZEIGER WEST

Leitung:
Heiko Randermann
Telefon Redaktion: (05 11) 518-18 52
Fax Redaktion: (05 11) 518-28 73
stadt-anzeiger@haz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Günter Evert

Anzeigenannahme:
Tel. (05 11) 518-21 24, Fax (05 11) 518-21 02

Verlag:
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,
August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover

Druck:
Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Gutenbergstr. 1, 31552 Rodenberg
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 77

Urlaub ohne Zeitung?

Freunde, Bekannte oder Verwandte freuen sich über Ihre Abo-Umleitung

☎ 0800/12 34 304 (kostenlos)

www.haz.de
www.neuepresse.de

hannoversche Allgemeine Neue Presse